



123. Blick vom Jenzig bei Jena auf die ostthüringische Muschelkalkplatte und das Saaletal.
 Phot. von S. Guernsd in Jena.

In die Muschelfalkplatte Nordostthüringens und den darunterliegenden Buntsandstein hat die Saale ihr Tal tief eingeschnitten, aber wie anders ist dieses gestaltet als das Talstück im Schiefergebiet (Bild 107)! Im Verhältnis zur Höhe der Talränder ist die Breite des Einschnittes viel größer; die Talauflage ist deshalb gut besiedelt und der Fluß wendet sich in großen Schleifen in ihr hin. Deutlich heben sich an den Talwänden die unteren, sanfter geneigten Buntsandsteinschichten von den steilen Muschelfalkwänden ab.



124. Der Kyffhäuser, von Tilleda aus gesehen. Phot. von O. Krüger in Sandershausen.

Als kleines selbständiges Gebirge von fast schifförmiger Gestalt liegt im nordthüringischen Becken das Kyffhäusergebirge, ein steingebildener oder emporgelobener Horst, in dem sich aus Urgesteine und Rotliegendes über die viel jüngeren Schichten der Umgebung erheben. Unser Bild zeigt nur einen kleinen Teil des Gebirges, nämlich den lagenuntenoberen eigentlichen Kyffhäuserberg, der den Bergfried der alten Kaiserburg (rechts hinten) und das Kaiser-Wilhelm-Denkmal (links) trägt.